



Stadt Hildesheim

Mobilität in Quartieren

12.09.2025



Stadt Hildesheim



61.2 Stadtentwicklung, Mobilität und Statistik

Kontaktdaten:

Frederik Hipp

Stadt Hildesheim

Telefon: +49 5121 301-3033

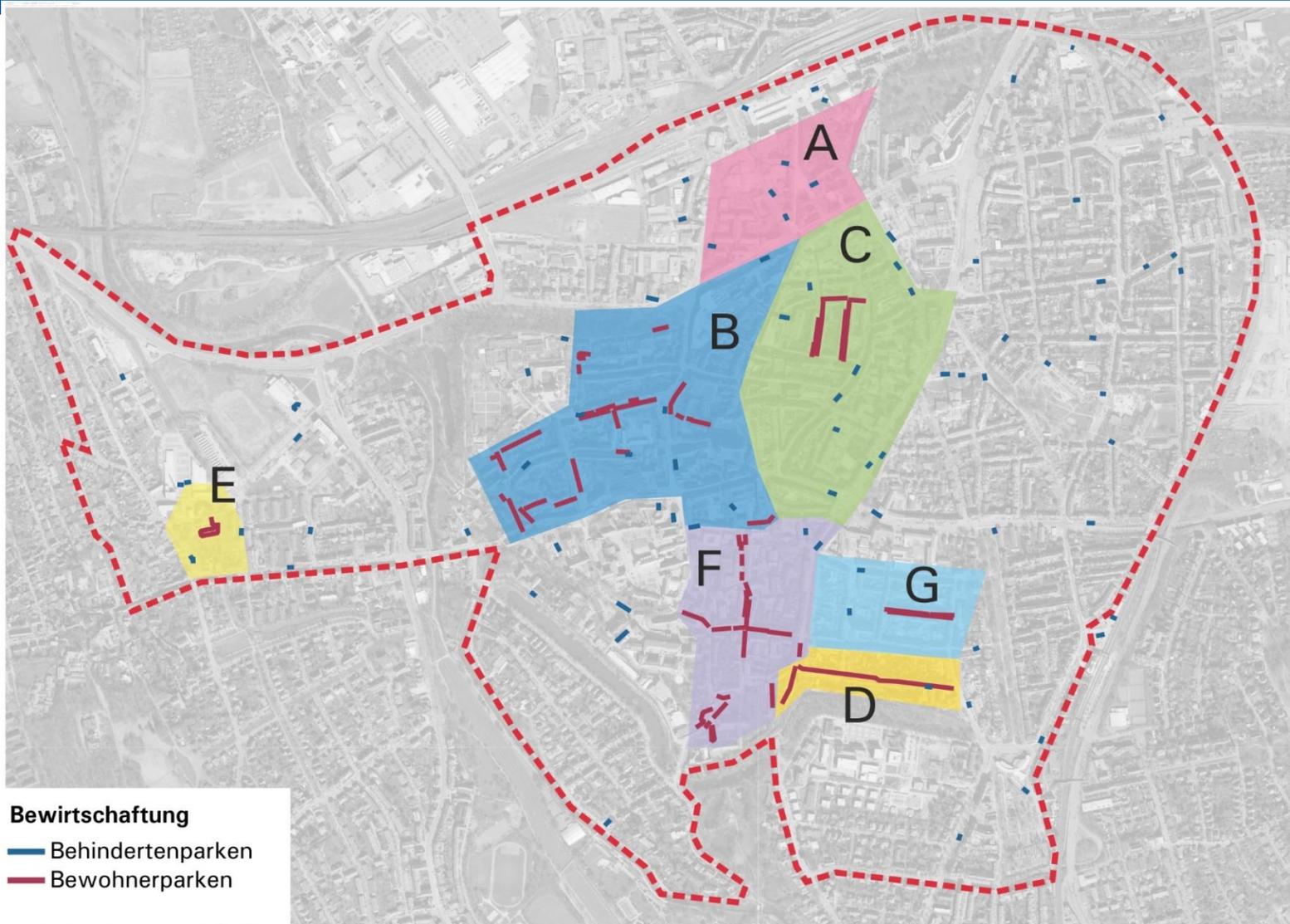
Mobil: +49 176 10157436

E-Mail: F.Hipp@stadt-hildesheim.de

Bewirtschaftungsformen

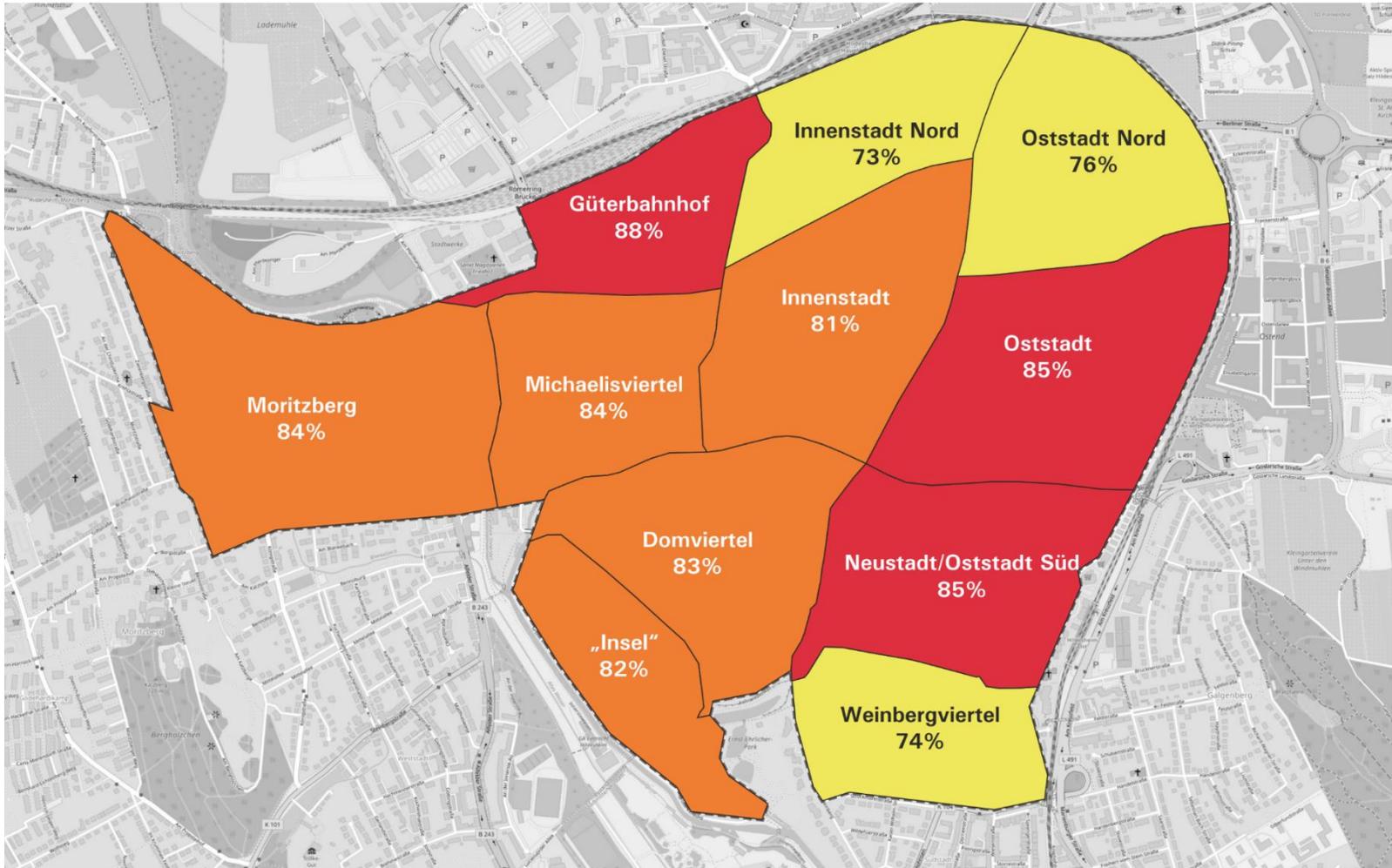


Stadt Hildesheim



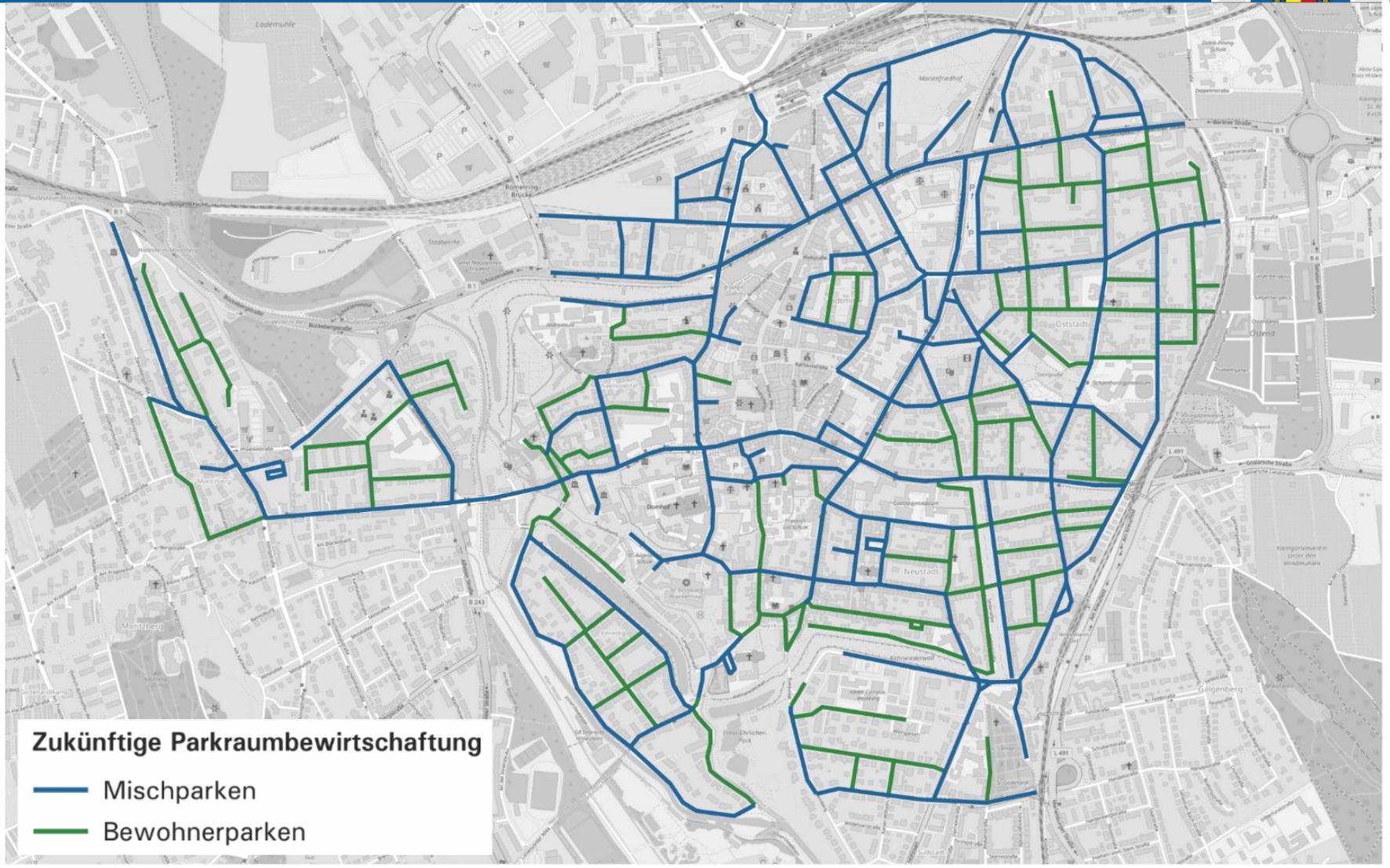
Quelle: SHP Verkehrsplanung

- Erfasst wurden im öffentlichen Straßenraum **9.400 Stellplätze**
- davon verteilen sich auf
 - öffentliche Stellplätze: etwa 7.700
 - öffentlich zugängliche Stellplätze: etwa 1.200
 - und private Stellplätze: etwa 500
- Darüber hinaus gibt es viele Bereiche im öffentlich Straßenraum, in denen ein eingeschränktes bzw. absolutes Haltverbot mit unterschiedlichen zeitlichen Einschränkungen eingerichtet ist.
- Zusätzlich werden im Untersuchungsgebiet etwa **2.700 Stellplätze** in verschiedenen Parkieranlagen angeboten.
- Damit ergibt sich ein Gesamtangebot von etwa **12.100 Stellplätzen**.

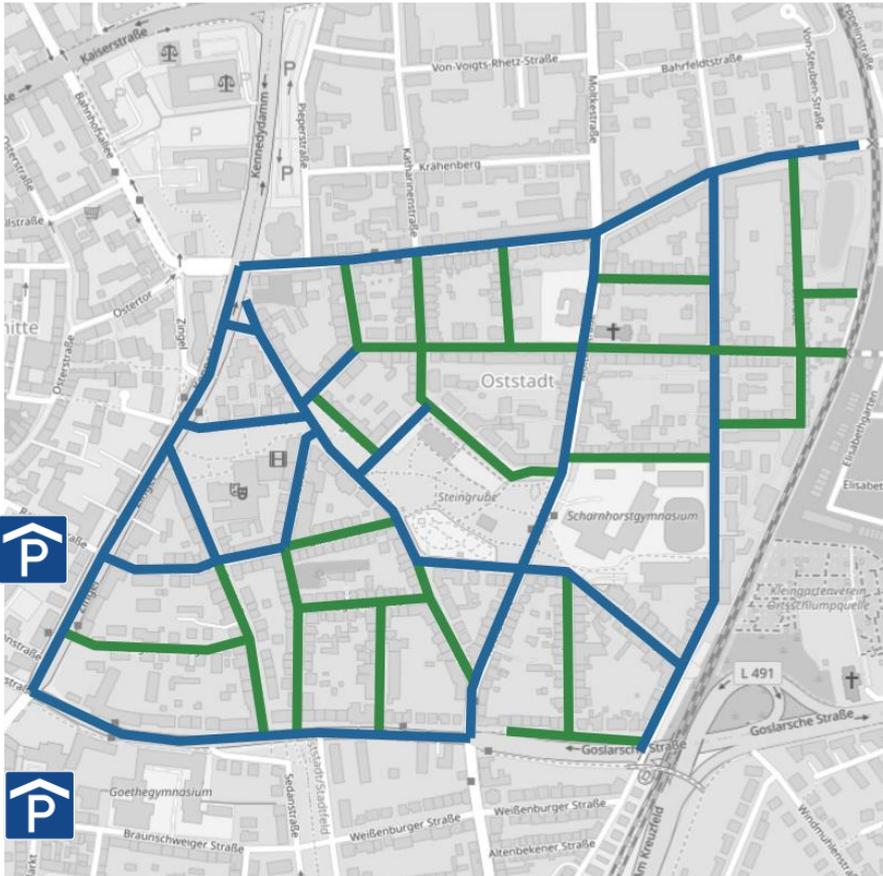


Quelle: SHP Verkehrsplanung

Zukünftige Parkraumbewirtschaftung – Übersicht



Quelle: SHP Verkehrsplanung



Quelle: SHP Verkehrsplanung

Gesamtangebot: etwa 1.561 Parkstände

- aktuelle mittlere Auslastung: 85 %
- Angebot Mischparken: etwa 847 Parkstände
- Angebot Bewohnerparken: etwa 714 Parkstände
- Anteil Bewohnerparken: etwa 46 %

Zukünftige Parkraumbewirtschaftung

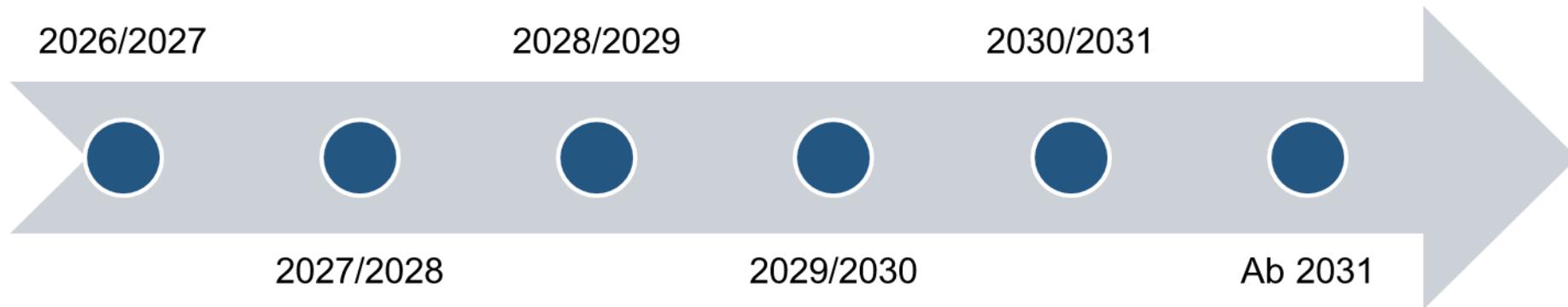
- Mischparken
- Bewohnerparken

- **Höchstparkdauer: 30 Minuten**
 - Einkaufszonen/Innenstadtbereiche
 - Fördert die schnelle Verfügbarkeit von Parkplätzen für kurze Besorgungen
 - **Höchstparkdauer: 2 Stunden**
 - Geschäftsviertel
 - Ermöglicht längeren Kundenbesuch ohne Dauerparken.
 - **Höchstparkdauer: 4 Stunden**
 - Wohngebiete mit Parkraummanagement
 - Kombiniert Bewohnerparken mit begrenztem Parkraum für Gäste.
- Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr
- Samstag von 8:00 bis 14:00 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiträume ist das Parken kostenfrei.

- Anpassung der allgemeinen Parkraumgebühren: Innenstadt 2,40 EUR/h im 20-Minutenintervall (0,80 EUR); innenstadtnah 1,60 EUR/h im 30-Minutenintervall(0,80 EUR)
- Pendler, Besucher und weitere Gruppen haben die Möglichkeit Tagestickets, Wochentickets, Monatstickets und Jahrestickets für die Mischbereiche in einem Quartier zu erwerben
- Bewohnerparkausweise werden mit einer Verwaltungsgebühr von 120,00 EUR angesetzt
- Die Regelung der Parkraumgebühren für Mischparkbereiche: Jahresticket zu einem Preis von 600 € für Innenstadtquartiere und zu einem Preis von 500 € für innenstadtnahe Quartiere angeboten wird. Die Gebühren für ein Monatsticket betragen 80 € für Innenstadt Quartiere bzw., 60 € für Innenstadtnahe Quartiere



Zeitschiene Umsetzung der Quartiere



Quelle: eigene Darstellung / Stadt Hildesheim



Ausgangslage

- Angebot derzeit von Car-Sharing:
- Standorte auf privaten Flächen und zum Teil schwer oder gar nicht einsehbar oder in nicht bewirtschafteten Bereichen.
- Konzept für den öffentlichen Raum im Stadtgebiet fehlt.



Station Rosenhagen, 2 Fahrzeuge



Station Annenstraße, 4 Fahrzeuge

Ziele für die Stadt Hildesheim

- schrittweise Ausweitung des Car-Sharing-Angebots im Stadtgebiet
- Reduzierung der privaten PKW-Fahrzeuge
- Schaffung von **gut erreichbaren** und im Straßenraum **gut sichtbaren** Car-Sharing-Standorten
- einfaches Ein- und Ausparken
- eindeutige Markierung der Stellplätze mit Schilder plus ggf. Markierung zur Vermeidung von Fremdparkern
- Vernetzung der Stationen mit anderen Verkehrsarten (Radabstellanlagen, Bushaltestellen, ggf. E-Scooter-Parkzonen)
- Sammlung von Erfahrungen & Evaluation der Standorte



Auswertung – strategische Zielausrichtung

Priorität	Ortsteil	Wohnberechtigte	Interesse	Interesse	Interesse und Alter	Anzahl vorgeschlagene Standorte
1	Stadtmitte Neustadt	16615	35%	5751	4768	6
	Oststadt Stadtfeld	15121	34%	5133	4225	6
	Nordstadt Steuerwald	11550	24%	2800	3132	4
	Moritzberg Bockfeld	15404	36%	5583	3967	5
	Marienburger H. Galgenberg	9573	27%	2566	2614	3
2	Itzum-Marienburg	8103	26%	2078	2099	2
	Ochtersum	8318	34%	2828	2093	2
	Himmelsthür	6598	22%	1421	1702	2
	Drispenstedt	5737	26%	1487	1487	2
3	Neuhof, Hild. Wald, Marienrode	3490	26%	918	880	1
	Sorsum	2579	29%	737	649	1
	Bavenstedt	1469	0%	0	387	0
	Achtum-Uppen	1217	18%	215	308	0
	Einum	928	10%	93	234	0

→ Auswertung nach den Wohnberechtigten, dem Alter, der Affinität und dem grundsätzlichen Interesse

→ Sonderstandorte an POI's z.B. Ostbahnhof

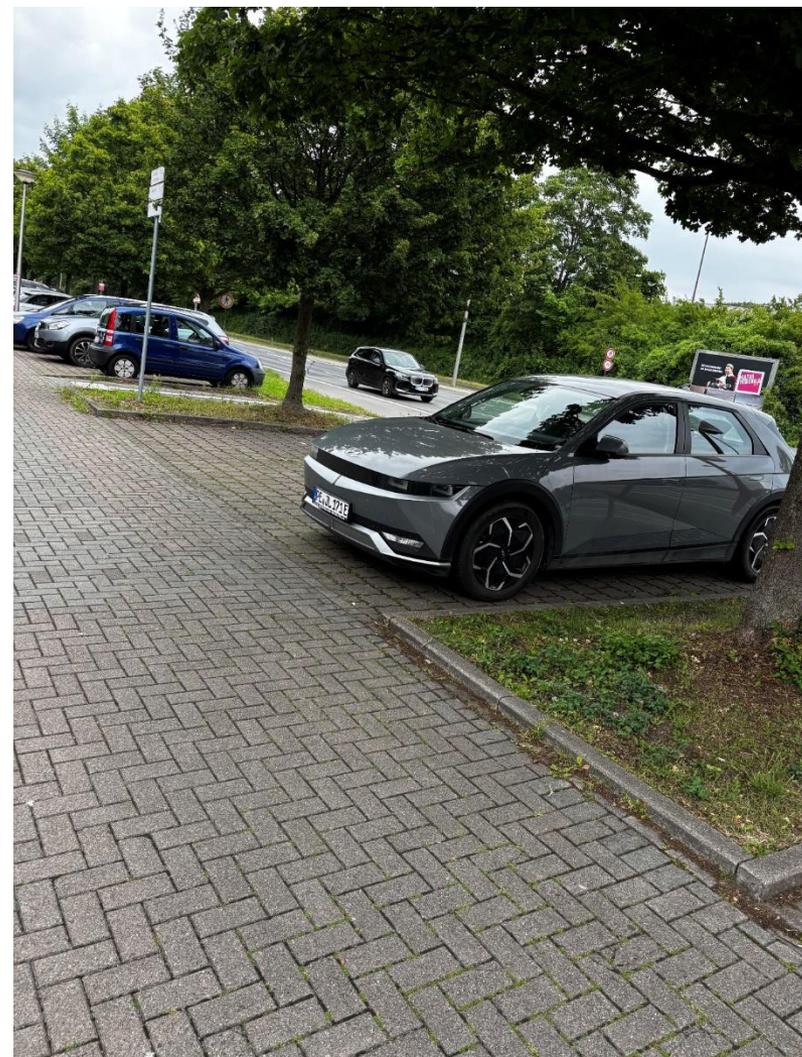
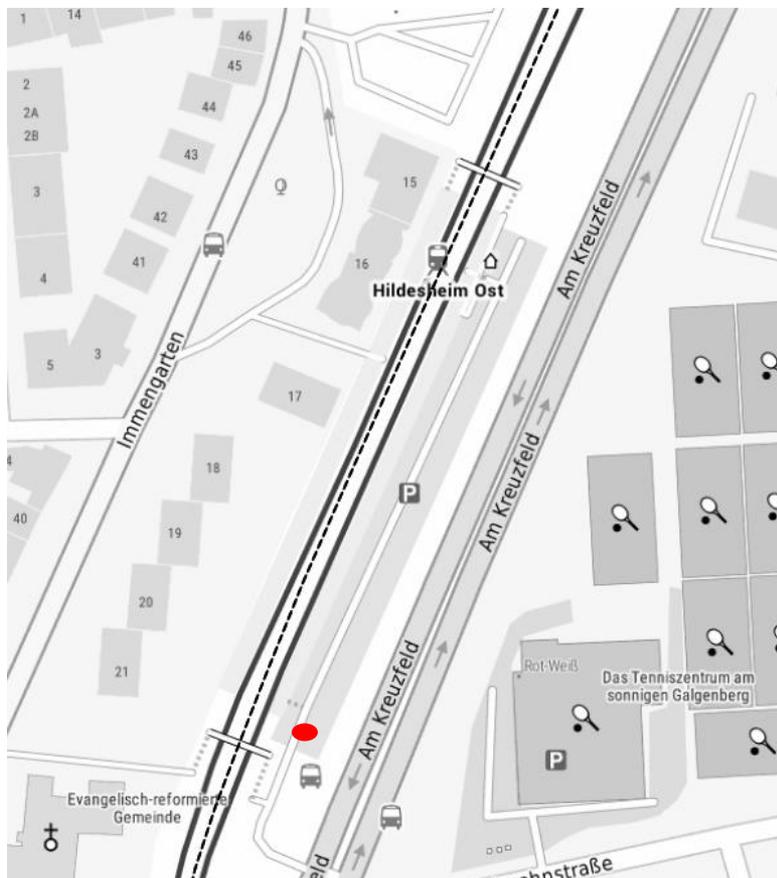
Beteiligung

- Konzeptionelle Herangehensweise aus der Verkehrsplanung
 - Verwaltungsinterne Bereiche mit Vertretern der Verkehrskommission wurden beteiligt.
 - Beteiligung der Ortsräte → eigene Standortideen → nur öffentliche Vorschläge konnten berücksichtigt werden
 - Beteiligung der Verbände aus der AG Mobilität
- Hieraus wurde eine Übersichtskarte mit Suchräumen erstellt → Viele örtliche Überschneidungen





6: Ostbahnhof Am Kreuzfeld





Weiteres Vorgehen – strategische Zielausrichtung

- Vertiefung des konzeptionellen Ansatzes → Anzahl der Stationen beibehalten → politischer Beschluss → Erfolgte im Juni
- An den möglichen Standorten werden konkrete Punkte gesucht und dargestellt → pro Standort sind mindestens zwei Fahrzeuge vorzusehen → Erfolgte im Juli
- Unterteilung in attraktive und unattraktivere Standorte
- Zeitschiene
- Passendes Modell der Ausschreibung muss gefunden werden
- Ausschreibung → Anfang 2026
- Umsetzung mit Anbietern → ab 3. Quartal 2026
- Evaluation → jährlich

- Quartiere sind häufig in Gesamtkonzepten verkehrlich zu betrachten
- Alle einzelnen Puzzleteile vernetzt denken
- Weitere integrierte Konzepte z.B. Park-Ride, ÖPNV, Mobilitätsstationen und weitere sind zu beachten
- Bauleitplanung z.B. Schutz für Innenhöfe
- Evaluierung und Zahlen / Daten werden immer wichtiger
- Formate für öffentliche Beeilung von Verbänden und Anwohnern verändern sich
- Kommunikation wird ein immer größerer Baustein